



Basti Kunkel

Administrator · 4. November 2016 · Aschaffenburg · 🌐



+++ FAIRRIESTER +++

Meine Meinung:

Servus zusammen,

es hat nun etwas länger gedauert, aber das Thema hat mich nun doch intensiv beschäftigt - so wie ja auch viele von euch 😊

Heute möchte ich euch aber mal meine Gedanken zur fairr Riester Rente mitteilen.

Durch den hohen Werbeaufwand hat bestimmt schon fast jeder irgendwo mal von fairr.de gehört.

fairr.de bietet Fondssparpläne für z.B. Riesterverträge an. fairr.de selbst ist eine reine Vertriebsplattform. Dabei setzt fairr.de auf niedrige Gebühren und keine Abschlussprovisionen. Eine genaue Auflistung der Kosten findest du hier:

<https://www.fairr.de/produkte/fairriester/gebuehren/>

Meiner Meinung nach basiert das komplette Konzept vor allem da drauf, dass durch weniger Kosten am Ende eine höhere Rendite erwirtschaftet werden soll - was ja grundsätzlich kein schlechter Ansatz ist.

fairr.de arbeitet hierbei zum einen mit der Sutorbank und, da später für die Verrentung auch ein Versicherer benötigt wird, mit der mylife Versicherung zusammen.

Vorab sei erwähnt, dass es natürlich immer schwierig ist, die Zukunft in irgendeiner Art und Weise vorherzusagen. Wer wird wie viel Rendite machen, welchen Anbieter wird es auch in 10, 20 oder 30 Jahren noch geben, welchen vielleicht nicht mehr usw.?

Deswegen finde ich es manchmal (nicht immer) ganz interessant den Blick nach hinten zu richten und zu schauen, was denn so in der Vergangenheit passiert ist.

Und hier wird es mir persönlich ein wenig unwohl. Das muss bei dir nicht auch so sein, ist ja lediglich meine subjektive Meinung 😊

Die mylife Versicherung hat ihren Ursprung in der Göttinger Gruppe, welche u.a. auf dem "grauen Kapitalmarkt" tätig war und mit einer dann folgenden Milliardeninsolvenz Geschichte geschrieben hat. Hier waren extrem viele Anleger betroffen - ca. 250.000 wurden hier um ihre Altersvorsorge gebracht und ca. 1 Milliarde Euro waren auf einmal "weg".

<http://www.goettinger-tageblatt.de/Goettingen/uebersicht/Goettinger-Gruppe-Secureta-Pleite-wird-mit-Bewehrungsstrafe-enden>

Danach wurde der Versicherer selbst vom Finanzkonzern "Fortis" (Belgien/Niederlande) übernommen und unter dem Namen "Gutingia" fortgeführt. Im Jahre 2011 dann ging das Unternehmen an den Finanzinvestor "Augur" und hat 2012 den noch heute gültigen Namen "mylife" erhalten.

<http://www.versicherungsbote.de/id/4838206/Lebensversicherungs-MyLife-wenig-lebendig/>

Nun muss man sich eben die Frage stellen, auf welche Säulen man seine Altersvorsorge bauen möchte. Lässt man diese über ein Startup laufen (nichts an der Stelle gegen Startups, hab ja selbst eines, aber wenn es um etwas langfristiges geht, sehe ich das eben ein wenig "kritischer"), welches einmal mit einer relativ kleinen Privatbank in der Ansparphase und dann mit einem ebenso kleinen Versicherer (im Vergleich zu anderen sehr großen Versicherern) in der Verrentungsphase zusammen arbeitet oder ob man seine Altersvorsorge, in diesem Fall die dann die Riesterrete über EINEN Versicherer macht, der z.B. schon seit über 100 Jahren am Markt ist, mehrere Weltkriege und Wirtschaftskrisen überstanden hat und die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass es diesen Versicherer auch die nächsten 50-100 Jahre noch geben wird.

Das Kriterium "Kosten" eines Vertrages das eigentlich immer als Hauptkriterium angebracht wird, wenn ich Emails oder Anfragen bekomme, sehe ich tatsächlich nicht als das Haupt-Merkmal an, nach dem man dann seine Entscheidung fällen sollte. Da kommen meiner Meinung nach noch andere "harte" und "weiche" Faktoren mit dazu - wie die gerade erwähnten oder z.B. auch die Substanzkraft des Versicherers und die Anlageform (es ist ja nicht so, dass nur fairr.de über die Sutorbank in ETFs anlegen kann, das kann jeder andere gute Versicherer auch), heißt, wie viel Geld fließt tatsächlich von deinem Beitrag auch in Fonds.

Das einfach mal meine Gedanken zu diesem Thema. Die Entscheidung, wo du dann dein Geld anlegst und einen Riestervertrag abschließt, liegt natürlich am Ende bei dir. Wichtig ist meiner Meinung nach eben auch, neben dem Abwägen der einzelnen Faktoren und wie wichtig diese für dich selbst sind, dass auch dein Bauchgefühl mitspielt, wenn du dann irgendwo deinen "Servus" drunter setzt.

Denn wenn das nicht mitspielt, dann wirst du dich immer fragen, ob das jetzt richtig war oder falsch. Und wenn du dann nach 2 oder 3 Jahren auf einmal den Vertrag kündigst etc. weil dir flau wird in der Magengegend, dann hat keiner bei der Geschichte gewonnen, am wenigsten du selbst.

Also, lieber einmal richtig machen, als alle 2 Jahren irgendwie was umzuwerfen und neu machen. Zeit ist in diesem Fall tatsächlich auch Geld 😊

Ich bin auf euer Feedback gespannt! 😊

 13

10 Kommentare